

Wochenblatt

Nr. 11 • 12. März 2008 • 17. Jahrgang • Auflage: 16.200 • Gesamtauflage: 276.650 • www.wzo.de

WEIL AM RHEIN • BINZEN • EIMELDINGEN

WB-SERIE: MEIN VEREIN IST SPITZE

Heute: „Hindukusch“

Seit vier Jahren unterstützt der Verein „Hindukusch - Zukunft für Afghanistan“ Bedürftige in der afghanischen Stadt Jalalabad. Von Anfang an konzentriert sich die Hilfe des heute 16 Mitglieder starken Vereins auf ein Mutter-Kind-Heim, in dem von der (männlich dominierten) Gesellschaft verstößene, alleinstehende Frauen ein sicheres Zuhause finden. Mit Spendengeldern - vor allem von Weiler Kirchen - wurde das Heim, das dem afghanischen „Roten Halbmond“ (vergleichbar mit dem „Roten Kreuz“) gehört, inzwischen umfangreich renoviert.

Die Frauen finden in dem Heim geschützte Wohn- und Arbeitsplätze vor und verdienen somit auch ein kleines Einkommen. Vereinsmitglied Dorothea Hocks, die selbst schon einmal nach Jalalabad reiste, weiß, wie schwer es Frauen haben, sich in Afghanistan zu behaupten. „Viele durften nie eine Schule besuchen. Die Arbeitsplätze sind Männern vorbehalten.“

Die Folge ist, dass Kinder - oft bereits ab acht Jahren - arbeiten müssen, um ihre Mütter oder auch ganze Familien zu ernähren. Aus diesem Grund hat der 2004 von der in Weil lebenden Afgha-



Nilufar Hamidi gründete 2004 den Verein. Jetzt will sie Patenschaften für Kinder in Jalalabad vermitteln.

Foto:privat

nin Nilufar Hamidi gegründete Verein jetzt ein neues Projekt ins Leben gerufen: Ab sofort können Hilfsbereite Patenschaften für Kinder in Jalalabad übernehmen, die aufgrund wirtschaftlicher Not nicht in die Schule gehen können, sondern für ihre Familien arbeiten müssen.

Verwandte von Nilufar Hamidi in Jalalabad suchen bedürftige Kinder aus, die mit monatlich 30 Euro (möglich sind auch geteilte oder gedrierte Patenschaften) unterstützt werden. Hocks: „30 Euro reichen für einen Monat in Afghanistan zum Leben schon aus.“

Lehrer sollen an den Schulen kontrollieren, ob die unterstützen Kinder auch tatsächlich wieder

in der Schule erscheinen - und somit vor einer besseren Zukunft stehen. Auch die Verwandten von Hamidi wollen die ausgewählten Paten regelmäßig kontaktieren und kontrollieren.

Am morgigen Donnerstag, 13. März, verkauft Dorothea Hocks für den Verein selbst gebastelte Osterartikel von 8 bis circa 13 Uhr auf dem kleinen Ostermarkt am Berliner Platz in Weil. Gerne informiert sie dann auch über die Vereinsarbeit und das neue Patenschafts-Projekt. (ha)

Spenden sind jederzeit willkommen. Spendenkonto: Sparkasse Markgräflerland, BLZ 683 518 65, Konto-Nr. 107 970 675, Internet: www.hindukusch.org